

Der digitale Schweizer Pass soll mit dem E-ID-Gesetz privatisiert werden. Das wollen wir verhindern.

Argumente gegen dieses Gesetz:



Digitaler Pass ist Service Public

Die Herausgabe eines digitalen Passes ist eine staatliche Aufgabe, die unter demokratische Kontrolle gehört. Die E-ID würde in Zukunft für Gesundheitsdaten, bei Abstimmungen sowie bei der E-Steuerrechnung eingesetzt.



Datenschutz bleibt ungenügend

Jede Nutzung der E-ID wird bei den Konzernen zentral gespeichert. Dadurch entsteht das Potential für Missbrauch. Der einzige wirksame Datenschutz ist es, auf die Erhebung dieser Daten zu verzichten.



Zwängerei statt Freiwilligkeit

Insbesondere ältere Menschen befürchten, dass ihnen die E-ID durch die privaten Unternehmen aufgezwungen wird. Deshalb lehnen die Seniorenorganisationen der Schweiz die Vorlage ab.

Weitere Informationen auf www.e-id-referendum.ch

Der digitale Schweizer Pass soll zukünftig von Versicherungen und Banken herausgegeben werden. Diese Aufgabe gehört nicht in die Hände von privaten Unternehmen.

Stimmen Sie am
7. März NEIN zum
E-ID-Gesetz



Komitee NEIN zum E-ID-Gesetz

Gegen die Privatisierung der E-ID engagieren sich im überparteilichen BürgerInnen-Komitee Mitglieder der CVP, BDP, EVP, FDP, Grünen, Piratenpartei, SP und SVP.
www.e-id-referendum.ch – info@e-id-referendum.ch

Digitaler Schweizer Pass
Passeport numérique suisse
Passaporto digitale svizzero
Passaport svizzer digital
Swiss digital passport



Abstimmung über das E-ID-Gesetz

Mit einem digitalen Pass soll es möglich werden, sich im Internet auszuweisen. Dieser ist vergleichbar mit der Identitätskarte im realen Leben. Das Parlament hat beschlossen, dass zukünftig Konzerne den digitalen Schweizer Pass herausgeben sollen. An die Stelle der Passbüros würden Unternehmen wie Banken und Versicherungen treten und unsere sensiblen Daten verwalten.

Am 7. März stimmt die Schweiz über das E-ID-Gesetz ab. Bitte stimmen Sie mit NEIN, um diesen gefährlichen Entscheid des Parlaments zu korrigieren!

Der digitale Pass gehört nicht in die Hände von Konzernen.

Sibylle Berg, Mitglied des BürgerInnen-Komitee «NEIN zur E-ID», Zürich



Unser Engagement gegen das E-ID-Gesetz ist nur dank vielen Kleinspenden möglich.
www.e-id-referendum.ch/spenden
IBAN CH10 0900 0000 1537 2188 0



Bund wird zum Datenlieferant

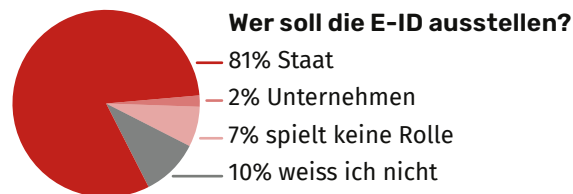
Mit der Kommerzialisierung des digitalen Passes wird der Bund zu einem Datenlieferanten degradiert. Das Bundesamt für Polizei würde dafür eigens eine neue Personendatenbank schaffen, um privaten Konzernen die persönlichen Daten der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung zu stellen.

Hinter der SwissSign Group, welche die E-ID herausgeben will, stehen Banken, Versicherungen, Krankenkassen und staatsnahe Betriebe. Möchten Sie Ihren digitalen Schweizer Pass von diesen Unternehmen?



Vertrauen der Bevölkerung fehlt

Gemäss repräsentativen Umfragen wollen über 80 Prozent der Bevölkerung den digitalen Pass nicht von Firmen, sondern vom Staat beziehen. Das Vertrauen in private Unternehmen fehlt.



Quelle: Digital Democracy Lab, Universität Zürich, 2019, digdemlab.io

Kantone lehnen das Gesetz ab

Acht Kantone verwehren dem E-ID-Gesetz ihre Unterstützung, weil sie die Herausgabe von Ausweisen als staatliche Kernaufgabe erachten.

Für ein NEIN engagieren sich:

Digitale Gesellschaft, Public Beta, Campax, Grundrechte.ch, Internet Society Switzerland, Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Schweizer Seniorenrat, Schweizer Verband für Seniorenfragen, Vereinigung aktiver Senioren- & Selbsthilfeorganisationen der Schweiz, Syndicom, VPOD & WeCollect.